

an der Lippe Lünen

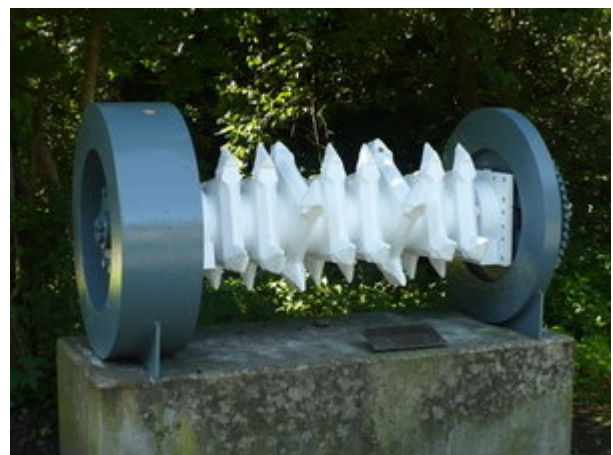
FrISCHE Farbe für Bergbaudenkmäler

Parallel zum Bau des neuen Bürgerplatzes werden seit Anfang Juli die nördlich des Platzes entlang der ehem. Zechenbahntrasse aufgestellten neun „Bergbaudenkmäler“ (ehem. Gerätschaften aus den Zechen) erneuert. Die ehem. Trasse zwischen der Zeche Gneisenau und dem Preußenhafen ist heute ein vielbefahrener Fuß- und Radweg. Ziel der Aufstellung der „Bergbaudenkmäler“ war es, die bergbaulich geprägte Geschichte von Lünen-Süd zu bewahren und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil zu stärken. Die Denkmäler befinden sich an zentraler und gut frequentierter Stelle im Stadtteil, doch waren sie verwittert, besprüht oder verrostet und konnten so die ihnen zugedachte Funktion nicht mehr übernehmen.



ehem. Hobel an der Ecke Sedanstraße vor der Erneuerung

Der Bau des Bürgerplatzes war dann für den Ortsverein Lünen-Süd der IG BCE und das Stadtteilbüro Lünen-Süd der Anlass, sich um eine Erneuerung dieser Bergbaudenkmäler zu kümmern. Hierfür wurden private Fördermittel eingeworben und dank der Unterstützung der Stadt Lünen, der Umwelt-Werkstatt gGmbH Lünen-Selm und des Integrationsmanagements Lünen-Süd mit der Erneuerung gestartet. Derzeit sind Mitglieder der Arbeitsloseninitiative Lünen (AIL) und Flüchtlinge aus den Unterkünften in Lünen-Süd damit beschäftigt, die Denkmäler zu entrostet, zu grundieren und neu zu streichen. Erste Erfolge sind bereits sichtbar, so dass einige Denkmäler bereits in neuem Glanz erstrahlen und damit auch die Geschichte des Stadtteils noch lange bewahrt wird.



ehem. Hobel mit neuem Farbanstrich